

- (21) Die ganzen, so wie auch die zerbrochenen Tafeln des Bundes, Lagen in einer Lade auf Befehl des göttlichen Mundes.
- (22) Wer sich gegen seinen Lehrer empört, Der ist der göttlichen Gnade nicht wert.
- (23) Die Ströme bilden wohl ein Reich, Sind aber einander nicht gleich.
- (24) Ein Bauen ist das Niederreißen der Alten, Ein Niederreißen ist der Jungen Walten.
- (25) Auf Kosten Gottes Ehre, Hör' nie des Meisters Lehre.

(כא) לוחות ושברי לוחות
מונחין בארון.

(כב) כל המתרעם על רבו,
כאילו מתרעם על השכינה.

(כג) נהרא נהרא,
ופשטיה.

(כד) סתירת וקנים בניין,
ובניין גערים סתירה.

(כה) כל מקום שיש חלול השם,
אין הולקין כבוד לרב.

sagt uns, daß man den Gelehrten selbst dann noch achten muß, wenn er der menschlichen Gesellschaft gar keine Dienste mehr zu leisten im Stande ist. — 22. Nicht um seinetwillen wird der Volkslehrer eingesetzt, sondern um des Volkes willen, damit durch ihn die Erkenntniß Gottes im Volke gefördert und der Glaube an Gott begründet werde. Wenn nun der eine oder der andere im Volke hingehet und die Achtung des Volkslehrers unterwühlt, das Vertrauen zu ihm schwächt; dann schadet er nicht nur der Person des Volkslehrers, sondern er entkräftet auch den Einfluß dessen heiliger Lehren, er zerstört die Moral des Volkes und ist ein Missethäter. — 23. Der Talmud zur Stelle wendet diesen Spruch auf zweifelhafte rituelle Dinge an, und meint, daß es Städte gibt, deren Bewohner manche zweifelhaft verbotene Speisen genießen, während andere sich wieder derselben enthalten, und daß die erstern diesferthalben nicht nur nicht verpönt, sondern auch nicht zurechtgewiesen werden dürfen. Aus dem von dem Talmud angeführten Präzedenzfall, in welchem es sich um die zweifelhafte Uebertretung eines wirklich religiösen Gebotes handelt, läßt sich mit Sicherheit folgern, daß bei kulturellen Einrichtungen, die wenig Begründung in der Lehre Moses finden, gewiß dem Zeitgeiste und dem ästhetischen Gefühl Rechnung getragen werden kann. — 24. Die Jugend läßt ihr jugendliches Feuer nicht verkennen, sie handelt gewöhnlich unvorsichtig, mit Ueberstürzung und fördert höchst selten ein vollkommenes dauerndes Werk zu Tage: bei den Alten hingegen ist Erfahrung, Besonnenheit und Ueberlegung, die all ihren Schöpfungen Halt und Dauer verleihen. — 25. Wenn du die vollkommene Ueberzeugung hast, daß die Lehren, die der Volkslehrer lehrt, die Grundsätze der

(כא) ב"ב י"ד ע"ב. (כב) כנהדרין ק"י ע"א. (כג) הולין י"ה ע"ב. (כד) מגילה ל"א ע"ב. (כה) ברכות ה"ט ע"ב.